



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
6. Februar 1987

Sächsische
Landesbibliothek
10.02.87
2. q. 2459

05

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Kreisdelegiertenkonferenz des Jugendverbandes beriet am Samstag die weiteren Aufgaben im „FDJ-Auftrag XI. Parteitag der SED“

Als Helfer und Kampfpreserve der Partei stärken wir mit höchsten Leistungen die DDR

- Zwei Jugendobjekte übergeben und zwei neue Jugendforscherkollektive berufen
- Rotes Ehrenbanner an die FDJ-GO „Gustav Hertz“, Sektion Physik, verliehen

(UZ) Zu einem Höhepunkt im Leben der FDJ-Kreisorganisation gestaltete sich am Sonnabend, dem 31. Januar, die Kreisdelegiertenkonferenz. Dreihundert Mitglieder des Jugendverbandes berieten im Hörsaal 19 im Auftrag der fast 11 000 FDJler der Kreisorganisation ausgehend von dem bisher Erreichten die nächsten Aufgaben im „FDJ-Auftrag XI. Parteitag der SED“ und somit ihren spezifischen Beitrag zur weiteren Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitages.

Herzlich begrüßte Gäste der Konferenz waren Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann, Rektor der KMU, Dr. Sylvia Kryszobin, Sekretär der FDJ-Bereichsleitung, sowie Rashid Gussow, Vorsitzender des Internationalen Studentenkomitees, Parteisekretäre, Vertreter der staatlichen Leitung der KMU, Sektionsdirektoren und Parteiveteranen. Zu den Gästen gehörte auch eine Delegation der Wojewodschaftsleitung des ZSMP Krakow sowie des ZSP der Jagiellonen-Universität Krakow.

Gabriele Wetzel, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, konnte im Rechenschaftsbericht der FDJ-Kreisleitung eine erfolgreiche Bilanz der Arbeit in den vergangenen zwei Jahren ziehen. Es wurde deutlich, wie die Lösung „Mein Studienplatz, mein Arbeitsplatz – mein Kampfplatz für den Frieden“ mehr und mehr das Handeln der Mitglieder des Jugendverbandes an der KMU bestimmt. (Auszüge aus dem Rechenschaftsbericht Seite 4)

Die Vielfältigkeit und Breite des FDJ-Lebens an der Kreisorganisation widerspiegelte die Diskussion. Sie reichte von der Suche nach neuen Möglichkeiten zur Durchsetzung des sozialistischen Leistungsprinzips, der Verantwortung des Jugendverbandes für die studentische Forschungstätigkeit sowie das MLJ, das Wohnheimleben, über das FDJ-Studienjahr, den Studentensommer und die Arbeit der Jugendbrigaden und Jugendforscherkollektive bis



Während der Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ am vergangenen Samstag. Fotos: Müller

hin zur internationalen Arbeit und zur sozialistischen Wehrziehung. In der Diskussion ergriffen auch Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, sowie der Rektor, Prof. Dr. Lothar Rathmann, das Wort. Dr. Thiele sagte zu den Delegierten: „Ihr seid in die Pflicht genommen, als Helfer und Kampfpreserve der Partei hohe Leistungen zur Stärkung der Republik zu vollbringen.“ Dazu muß jeder an seinem Platz das Beste geben. Der Rektor forderte dazu auf, neben dem Spezialwissen eines Fachgebietes die Fähigkeit weiter auszurufen, mit dem Wissen selbstständig umzugehen.

Rektor und 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung übergaben während der Diskussion weitere zwei Jugendobjekte und -berieten zwei neue Ju-

gendforscherkollektive. An die FDJ-Grundorganisation „Gustav Hertz“, Sektion Physik, wurde für ihre erreichten Leistungen ein Rotes Ehrenbanner mit den Bildnissen von Ernst Thälmann und Wilhelm Pieck verliehen.

Das Schlußwort hielt Dr. Sylvia Kryszobin, Sekretär der FDJ-Bereichsleitung Leipzig. Sie hob die ständig wachsenden Anforderungen an die Absolventen der höchsten Bildungsstätte unseres Landes hervor (s. auch S. 4).

Mit der Annahme des Kampfprogramms, der Wahl der FDJ-Kreisleitung, der Kreisrevisionskommission und der Wahl der Delegierten zur Bezirksdelegiertenkonferenz ging die Konferenz zu Ende. Gabriele Wetzel wurde als 1. Sekretär gewählt (s. S. 4).

Parteisekretäre Leipziger Hochschulen berieten

(UZ) Eine Beratung der Parteisekretäre der Leipziger Hochschulen fand am 30. Januar auf Einladung des Sekretariats der SED-KL an der Karl-Marx-Universität statt. Herzlich begrüßte Gäste dieser Beratung waren Dr. Roland Wötzel, Sekretär der SED-Bereichsleitung, und Karin Bergold, Sekretär der Stadt- und APO-Leitungen der SED. In einem Erfahrungsaustausch legten die Parteisekretäre dar, wie in den Hochschulen alle Anstrengungen unternommen werden, die Beschlüsse des XI. Parteitages im Lichte der 3. Tagung des ZK der SED in hoher Qualität zu erfüllen. Genosse R. Wötzel sprach zu ausgewählten Problemen der politisch-ideologischen Arbeit und der Wissenschaftspolitik in Vorbereitung der Partiewahlen 1987. Nachdem der 1. Sekretär der SED-KL, Dr. Werner Fuchs, am Vormittag die Karl-Marx-Universität vorgestellt hatte, stattete die Genossen am Nachmittag der Arbeitsgruppe MEGA-Forschung dem Kohlelabor ausgewählten Arbeitsgebieten des Bereiches Medizin sowie der Lehr- und Versuchstation Oberholz der Sektion TV einen Besuch ab.

Jahrestagung der Biochemischen Gesellschaft

(UZ-Korr.) Die Biochemische Gesellschaft der DDR führte im Januar in Leipzig die 17. Jahrestagung durch. Es nahmen rund 400 Wissenschaftler aus der DDR sowie Gäste aus der UdSSR, der VR Polen, der Ungarischen Volksrepublik, der CSSR, Frankreich, Österreich, Großbritannien sowie der BRD teil. Die Schwerpunkte des wissenschaftlichen Programms waren die Enzymologie und die Regulation des Stoffwechsels sowie die Biochemie des Wachstums und der Entwicklung. Im Rahmen von Plenarvorträgen, Posterdiskussionen und Rundtischgesprächen wurden neue Erkenntnisse der erkrankenden Grundagenten diskutiert, die die Basis für die weitere Entwicklung der Biotechnologie darstellen.

Weiterbildungskurs in Informatik

(UZ-Korr.) Im Frühjahrsemester wird an der Sektion Psychologie ein interdisziplinärer Weiterbildungskurs in Informatik stattfinden. Der Kurs ist für Studenten und Nachwuchswissenschaftler der Sektion Psychologie, Psychologen aus der Praxis, Pädagogen, Soziologen und Mediziner ausgerichtet. Lehrinhalt ist die Vermittlung des notwendigen Rüstzeuges zur Nutzung des ESER-Rechners und von Bürocomputern, speziell für die statistische Auswertung empirischer Untersuchungen. Neben Vorlesungen ist Training am Computer vorgesehen. Gesellschaftswissenschaftliche und medizinische Anwendungsaspekte werden einbezogen.

Der Kurs beginnt am Mittwoch, 1. April, 18.30 Uhr in der Sektion Psychologie und wird wöchentlich (dienstags) eine Doppelstunde umfassen (insgesamt 30 Stunden).

Teilnehmerwünsche sind bis 15. März an Dr. Plontek, Sektion Psychologie, Tockstr. 2, Leipzig 7030, zu richten. Personen, die nicht KMU-Angehörige sind, müssen sich gleichzeitig beim Direktorat Weiterbildung der KMU, Ritterstraße anmelden.

Kampfkraft konnte weiter erhöht werden

Wichtige Orientierung für weitere Arbeit vermittelt

(UZ) Einer bewährten Tradition folgend, in Vorbereitung wichtiger Höhepunkte im Parteileben Erfahrungen über das bisher Erreichte auszutauschen und Schwerpunkte auszusetzen, trafen sich Mitglieder des Sekretariats der SED-Kreisleitung KMU mit den Mitgliedern der SED-KL, der SED-GO und APO-Leitungen der Sektion Rechtswissenschaft. Die Beratung am 27. Januar im Sitzungszimmer des Wissenschaftlichen Rates war geprägt von einer kämpferischen, konstruktiven Atmosphäre.

Ziel war es, den erreichten Stand in Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages sowie der 3. Tagung des ZK der SED gründlich einzuschätzen und weitere Konsequenzen sowie Schlußfolgerungen für die Vorbereitung und Durchführung der Wahlberichtsversammlungen in den Parteigruppen und APO abzuleiten. Es ging vor allem darum, deutlich zu machen, wie die APO-Leitungen ihre politische Wirksamkeit einschätzen, ihre Arbeit an den Beschlüssen des XI. Parteitages orientieren und zum Maßstab des Handelns machen.

Die Leitungskollektive hatten sich auf den Erfahrungsaustausch gründlich vorbereitet und schätzten tiefgründig die Entwicklung der Kampfkraft ihrer APO nach dem XI. Parteitag sowie die politisch-ideologische, organisatorische und kadermäßige Vorbereitung der Partiewahlen ein.

Von der Leitung der APO IV – in dieser APO ist das 1. Studienjahr parteimäßig organisiert – konnte z. B. darauf verwiesen werden, daß sich bereits während der ersten Studienmonate zeigte: Das Niveau der Arbeit in den Gruppen

steht und fällt mit dem Engagement und der Vorbildwirkung der Genossen, die sich von Anfang an an die Spitze ihrer Kollektive stellen müssen. „Mit der Übernahme von Verantwortung lernt man am besten.“ – lautet eine Erfahrung an der APO I. Deshalb wurden den Studenten auch politisch verantwortungsvolle Aufgaben übertragen.

Von der APO II konnte u. a. darauf hingewiesen werden, daß die vertrauensvollen individuellen Gespräche eindeutig die feste Bereitschaft eines jeden Kommunisten zu hohen Leistungen für einen starken Sozialismus manifestierten.

Verbesserte Studienleistungen, sehr gute und gute Ergebnisse im Betriebspraktikum, politisch-ideologische Klarheit in Fragen des Absolventeneinsatzes – das sind Gradmesser gewachsener Kampfkraft in der APO III.

Ausgehend von der Feststellung, daß die APO der GO Rechtswissenschaft ihre Kampfkraft weiter erhöht haben, gab Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL KMU, wichtige Orientierungen für die weitere Arbeit. Es kommt nun darauf an, das vertrauensvolle individuelle Gespräch mit jedem Genossen offensiv zu führen sowie stets über eine genaue Kenntnis der politisch-ideologischen Lage zu verfügen. Zur Organisation eines weiteren hohen Leistungszuwachses sind in den Kollektiven die richtigen politischen Motivationen zu schaffen.

Im folgenden gab Dr. Werner Fuchs wichtige Hinweise für die Partiarbeit in den APO zur politischen Führung der wissenschaftlichen Hauptprozesse und legte inhaltliche Schwerpunkte der weiteren Vorbereitung der Partiewahlen dar.



In einer konstruktiven Atmosphäre wurde die weitere Vorbereitung der Partiewahlen beraten.

Kulturbund-Kreisorganisation hat festen Platz an der KMU

Prof. Dr. Klaus Kinner zum Vorsitzenden wiedergewählt

(UZ) Am 29. Januar fand die erste Kreisdelegiertenkonferenz des Kulturbundes an unserer Universität seit der Gründungsveranstaltung der Kreisorganisation des Kulturbundes im Jahre 1984 statt. Als Gäste nahmen an ihr unter anderem Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, und Prof. Dr. Peter Heldt, Vorsitzender der Bezirksleitung des Kulturbundes, teil.

In seinem Rechenschaftsbericht konnte Prof. Dr. Klaus Kinner, der zum Vorsitzenden der Kreisorganisation wiedergewählt wurde, von einer Vielzahl erfolgreicher Aktivitäten und Initiativen berichten. Mit vielseitigen, interessanten Foren, Diskussionsrunden und anderen Veranstaltungen gestaltete und bereicherte der Kulturbund das geistige

kulturelle Leben an der Universität mit. Er nimmt einen festen, unverwechselbaren Platz an der KMU ein; seine Wirksamkeit und die seiner inzwischen 1027 Mitglieder ist geradezu sprunghaft gestiegen. Auf der Basis dieser Bilanz berieten die Delegierten, wie die großen Potenzen der Kulturbundarbeit noch besser für die Entfaltung einer schöpferischen Atmosphäre an der Universität genutzt werden können. Ein Punkt in der Diskussion war dabei die Beseitigung ungerechtfertigter Differenzen in der Arbeit einzelner Grundeinheiten, ein weiterer die stärkere Einbeziehung der Studenten. Mit einer anspruchsvollen Arbeitsentscheidung steckten die Delegierten die Ziele der Kreisorganisation für die nächste Zeit ab.

(Lesen Sie Seite 6.)

Weitere Qualitätsentwicklung in medizinischer Betreuung

Beratung mit Hochschullehrern, Klinikdirektoren und Mitarbeitern des Bereiches Medizin

(PL) Wie die medizinische Betreuung durch den Bereich Medizin weiter verbessert werden kann, war Gegenstand einer Beratung, zu der Rektor Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann am 23. Januar Hochschullehrer, Klinikdirektoren und andere Mitarbeiter mit verantwortlichen Funktionen dieses Bereiches eingeladen hatte. Als Gäste nahmen der 1. Sekretär der SED-KL, Dr. W. Fuchs, der stellvertretende Minister für Hoch- und Fachschulwesen, OMB Prof. K. Thielmann, der stellv. Bezirksarzt OMB Dr. Enderlein und der Kreisarzt OMB Dr. Metzger teil.

Der Rektor hob insbesondere einführend und zusammenfassend die Notwendigkeit hervor, die Qualifizierung der medizinischen Betreuung stets in der Einheit ihrer Prozesse, also in engem Zusammenhang mit Lehre und Forschung zu sehen. In seiner Diskussionsgrundlage nannte Prorektor

Prof. Rognor Kriterien für Qualität und Effektivität der medizinischen Betreuung. Für die Prophylaxe sei die Entwicklung des Gesundheitsbewußtseins der Bevölkerung eine langfristige gesellschaftliche Aufgabe. Zu den zahlreichen Beispielen einer Qualitätsentwicklung im Bereich Medizin der KMU zählte er die Steigerung der Herzoperationen, die Senkung der Säuglingssterblichkeit, spezielle Behandlungsmethoden der Augenheilkunde und anderes mehr.

Er verwies auf ein Programm der Bekämpfung der Herz-Kreislauf-Krankheiten, die Kariesprophylaxe, auf sensible Diagnosemethoden und den Aufbau einer computergestützten Strahlentherapie, die wichtige, noch auszubauende Aktivitäten zur Verbesserung der medizinischen Betreuung darstellen.

In der engagierten Diskussion, an der sich zahlreiche Wissenschaftler beteiligten, wurden weitere Ideen für einen Qualitätszuwachs geäu-

bert. Dazu gehörte auch die auf langfristige Erfordernisse künftiger Jahrzehnte ausgerichtete hochqualifizierte und moderne Ausbildung der Studenten, eine höhere Qualität der Promotionen und anderer Formen der ärztlichen Weiterbildung. Regelmäßig wurde auch über das Verhältnis medizinischer Grundbetreuung und hochspezialisierte Betreuung an einer Universität. Ein einheitliches und effektives Herangehen der Zusammenarbeit von Universität und Territorium auf dem Gebiet des Gesundheitswesens wurde als sehr notwendig erkannt. Das beachten besonders Prof. Thielmann und OMB Dr. Enderlein zur Sprache. Ihre Ausführungen waren ebenso wie die abschließenden Bemerkungen des Rektors über die Befähigung der künftigen Ärztegengeneration zur wissenschaftlichen Arbeit richtunggebend für eine künftige Leistungssteigerung des Bereiches Medizin der KMU.

Heute:

3 Ärzte für den Frieden

4 Wir berichten von der Kreisdelegiertenkonferenz der FDJ

5 Laserstrahlen im Dienste der Umwelt

6 Erfolgreiche Bilanz des Kulturbundes